

Weniger Arbeitslose durch intensive Qualifizierung

Quote im Ostalbkreis sank wie im Landesdurchschnitt um 0,2 Prozent / Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes geringer

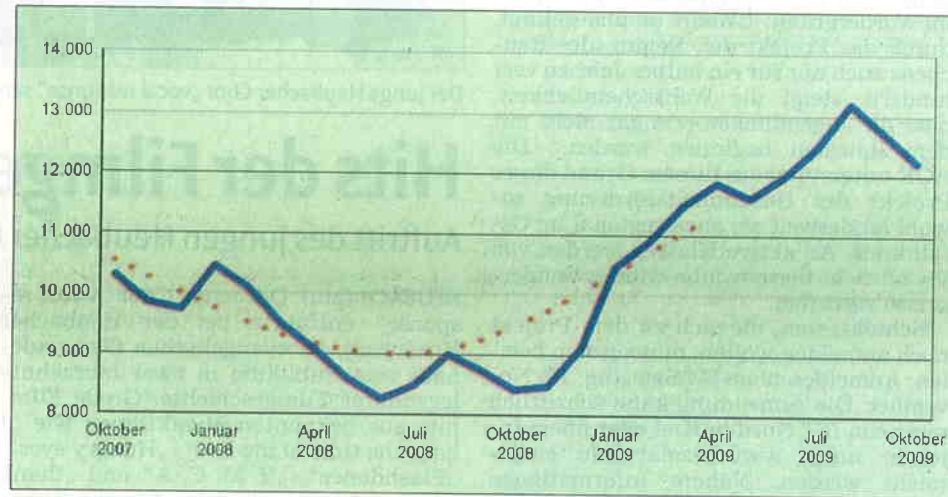
OSTWÜRTTEMBERG (afa). Der Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich im Oktober nochmals leicht verbessert. Im Agenturbezirk sank die Zahl der Arbeitslosen um 481 Personen auf 12 227 (Graphik rechts). Die Arbeitslosenquote verbesserte sich um 0,2 Prozent auf 5,3 Prozent.

Zwar wurden von den Arbeitgebern diesen Monat weniger Stellen gemeldet als in den vergangenen Monaten, dafür hat die Qualifizierungsbeteiligung im Oktober ihren diesjährigen Höchststand erreicht, so Hans-Joachim Gulde, Leiter der Arbeitsagentur Aalen. Ebenso wie im Agenturbezirk sank die Quote im Landesdurchschnitt um 0,2 Prozent und liegt dort nunmehr bei 5,1 Prozent.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung stieg die Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld I) zum Vorjahr um ca. 83% auf 6475 Personen, im Bereich der Grundsicherung (Arbeitslosengeld II) um 18,1% und liegt damit nun bei 5752 Arbeitslosen.

Auf die einzelnen Landkreise verteilen sich die Zahlen wie folgt: Im Ostalbkreis sind 8506 Personen arbeitslos gemeldet, das entspricht einer Quote von 5,2 Prozent. Hiervon werden 4477 Personen (im Vergleich zum Vorjahr +83,0%) von der Arbeitsagentur (SGB III) und 4.029 Personen (im Vergleich zum Vorjahr +22,9%) von der ARGE abo (SGB II) betreut. Im Landkreis Heidenheim sind 3721 Personen arbeitslos, dies entspricht einer Quote von 5,5 Prozent; bei der Arbeitsagentur sind 1.998 Personen (im Vergleich zum Vorjahr +81,8%) und bei der ARGE Job-Center 1.723 Personen (im Vergleich zum Vorjahr +8,0%) arbeitslos gemeldet.

In beiden Rechtskreisen ist bei fast allen Personengruppen die Zahl der Arbeitslosen leicht gesunken. Die stärkste Reduzierung der Arbeitslosigkeit ist nun schon den zweiten Monat in Folge bei den Jugendlichen unter 25 Jahre zu verzeich-



nen. Die hohe Dynamik im Zu- und Abgang bei Jugendlichen hat dazu geführt, dass in der Oktoberbilanz 327 weniger und damit 1454 Jugendliche registriert wurden. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von jetzt noch 4,8 Prozent.

In den weiteren Personengruppen gibt es folgende Entwicklungen: Bei den Männern ist ein Abgang von 262 Personen zu verzeichnen, die Gesamtzahl beträgt 6566 Personen (Arbeitslosenquote 5,2 Prozent). Bei den Frauen sind 5661 arbeitslos gemeldet (minus 219). Dies entspricht einer Quote von 5,4 Prozent. Lediglich bei den 50-jährigen und älteren Arbeitslosen stieg die Zahl erneut um 54 auf 3366 an (entspricht einer Quote von 5,8 Prozent). Ausländische Arbeitslose sind mit 2350 Personen betroffen; die Zahl sank hier erfreulicherweise um 77. Die Arbeitslosenquote ist mit 13,8 Prozent aber weiterhin sehr hoch.

Die Kurzarbeit wird im Agenturbezirk als Instrument zur Beschäftigungssicherung auf weiterhin hohem Niveau in Anspruch genommen. Dem Arbeitgeberser-

vice der Agentur für Arbeit wurden wieder 690 neue Stellen gemeldet, das sind leider 141 Stellen weniger als noch im September. Hiervon sind 615 Stellen ungefordert, also betriebliche, sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Von den gemeldeten Stellen kommen 33,3 Prozent aus dem Bereich der Arbeitnehmerüberlassung (Leiharbeit), 8,1 Prozent aus dem Verarbeitenden Gewerbe sowie 10,7 Prozent aus dem Handel. Die restlichen 47,8 Prozent verteilen sich überwiegend auf die Dienstleistungsberufe, wie z.B. Sozial- und Erziehungsberufe, Ordnungs- und Sicherheitsberufe sowie Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe, so Hans-Joachim Gulde zur Entwicklung des Stellenangebotes im Monat Oktober, das mit 1331 betrieblichen Stellen im Bestand insgesamt um mehr als 44,7 Prozent zum Vorjahr reduziert ist.

In der Hauptagentur Aalen sind 2911 Arbeitslose gemeldet, das sind 58 weniger als im September. Die Arbeitslosenquote

liegt aktuell bei 5,0 Prozent (Vormonat 5,1 Prozent). In Bopfingen sind 704 Arbeitslose gemeldet, das sind 32 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote sinkt von 5,3 Prozent auf 5,1 Prozent. Im Geschäftsstellenbereich Ellwangen sind 705 Arbeitslose gemeldet, das sind 108 weniger als im September. Mit einer Arbeitslosenquote von 3,1 Prozent (im Vormonat 3,6 Prozent) bleibt Ellwangen weiterhin der absolute Spitzenreiter unter den Geschäftsstellen.

Insgesamt 144 Arbeitslose weniger und damit 4186 Arbeitslose sind in Schwäbisch Gmünd gemeldet; dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 6,0 Prozent (Vormonat 6,2 Prozent). Heidenheim hat 3721 gemeldete Arbeitslose, das sind 139 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote liegt hier bei 5,5 Prozent, im Vormonat lag sie noch bei 5,7 Prozent.

Nach Ende des Berichtsjahres der Berufsberatung im September sind jetzt noch neun Jugendliche ohne Ausbildungsplatz. Demgegenüber stehen noch zwei unbesetzte Ausbildungsstellen. Erst Ende des Kalenderjahres werden die endgültigen Zahlen für den Berufsbildungsbericht festgestellt werden können.

„Wir sind uns dessen bewusst, dass sich der Abbau der Arbeitslosigkeit in den nächsten Monaten leider nicht fortsetzen wird“, so Hans-Joachim Gulde. „Mit Sorge beobachten wir die Entwicklung bei den Langzeitarbeitslosen. Hier sehen wir einen ungebrochenen Anstieg der Zahlen. Mit 21,2 Prozent ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen (länger als zwölf Monate ohne Beschäftigung) in diesem Monat so hoch, wie noch nie in diesem Jahr. Wir werden uns darauf konzentrieren, unsere Vermittlungsprozesse zu optimieren, damit die Arbeitgeber weiterhin bedarfsentsprechend qualifizierte Bewerber/innen für ihre gemeldeten Stellen erhalten.“